Beispiel für einen schulinternen Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I

Sport

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit ... 3
2 Entscheidungen zum Unterricht ... 6
2.1 Unterrichtsvorhaben ... 6
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 5 ... 7
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6 ... 20
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7 ... 27
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8 ... 33
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9 ... 46
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10 ... 55
Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern ... 64
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit ... 72
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung ... 76
2.4 Lehr- und Lernmittel ... 80
3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen ... 81
4 Qualitätssicherung und Evaluation ... 82

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Unter die Schlagworte “orientieren – lernen – gemeinsam – herausfordern – ermöglichen – in Bewegung (setzen)” hat das Nicolaus-Cusanus-Gymnasium sein Schulprogramm gesetzt. Der Unterricht findet in allen Jahrgangsstufen gemäß SchulG NRW §2 Absatz 4 durchgängig koedukativ statt. Bei der Gestaltung des Unterrichts sind die Interessen von Jungen und Mädchen gleichberechtigt zu berücksichtigen.

Zielsetzung der Fachkonferenz Sport ist es, den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit zu ermöglichen und so nachhaltig die Freude an der Bewegung und am Sport auszuprägen.

Unseren Schülerinnen und Schülern soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Schulsportwettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Unsere Schule fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstregulation etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem grundlegenden Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schule gerecht wird. Im Besonderen gilt es im Sportunterricht, Möglichkeiten der Partizipation anzustreben und das eigene Handeln zu reflektieren. Dabei verfolgt unser erziehender Sportunterricht auf der Basis der Rahmenvorgaben für den Schulsport eine mehrperspektivische Ausrichtung.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

<u>Sportstätten der Schule:</u>

- zwei schuleigene Sporthallen sowie eine große Sporthalle des DTB.
- Stadiongelänge und Sportplatz mit 8 Laufbahnen, 4 Sprunggruben sowie 2 Hochsprunganlage, 3 Kugelstoßanlagen, 1 Speerwurfanlage

Sportstätten im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (Zandersbad und Kombibad), (dienstags 1. bis 3. Std.)
- Stadiongelände in der fußläufigen Nähe der Schule
- Eislaufhalle, Bergisch Gladbach

Unterrichtsangebot

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Jahrgangstufe	5	6	7	8	9	10
Unterrichtsstunden	4	3	3	3	3	2

- Einführungsphase der GOSt: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt - Grundkurs: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt - Leistungskurs: 5-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt - Projektkurs: 2-stündig

Das Fahrtenprogramm der Schule sieht in der Jahrgangsstufe 10 einen Wintersportkompaktkurs sowie einen Sommersportkompaktkurs vor, die als Teil des Sportunterrichts durchgeführt wird. Ansprechpartner sind Herr Thomas und Frau Hegemann.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lernen und Lehren

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich die im Medienkonzept der Schule vereinbarten Themen und Inhalte fachspezifisch aufzugreifen und in konkreten Unterrichtsvorhaben umzusetzen.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Sporthelferausbildung

Unsere Schule bietet im außerunterrichtlichen Schulsport in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 8 als Sporthelferin bzw. Sporthelfer ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Sporthelfer*innen (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Betreuung im AG-Angebot) werden von Frau Reckenthäler und Frau Hegemann durchgeführt. Jährlich werden bis zu 10 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt.

Die Sporthelferinnen und Sporthelfer sollen im Anschluss an ihre Ausbildung jeweils für mindestens ein Jahr zur Mitarbeit im Schulsport eingesetzt werden. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie ein Zertifikat für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis versehen. (Bemerkung z.B.: „Britta hat erfolgreich ehrenamtlich als Sporthelferin mitgewirkt. Sie hat mit ihrem Engagement für die Schule einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Ehrenamtes geleistet“).

Schulsportliches Wettkampfwesen

Unsere Fachschaft bietet unterschiedliche Wettkämpfe an und variiert Jahr für Jahr. Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist Herr Kuckeland-Schabarum verantwortlicher Ansprechpartner. Für die Schulmannschaften findet gegebenenfalls ein Vorbereitungstraining statt.

Schulsportfeste und -turniere; Sport im Rahmen von Schulfesten

Unsere Fachkonferenz hat beschlossen, dass in ausgewählten Jahrgangsstufen auf der Grundlage des Unterrichts Schulsportwettkämpfe und -turniere durchgeführt werden.

- In den Jahrgangsstufen 5-8 wird jährlich ein Handball- und Fußballturnier durchgeführt. Dieses Turnier wird nach Absprache der Fachkonferenz im Klassenverband und als Schulsportfest organisiert.
- In der Jahrgangsstufe 9 wird ein leichtathletischer Wettbewerb durchgeführt. Jeder Schüler/ jede Schülerin kann sich hierzu den Wettkampf selbst zusammenstellen.
- In der Sek II findet jährlich ein jahrgangsübergreifendes Volleyball-, Basket- und Fußballturnier statt.

Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

Schwimmen können ist wichtiger Bestandteil unserer Kultur, Schwimmen lernen und Schwimmen können bedeutet nicht nur die Fähigkeit, sich und andere vor dem Ertrinken zu bewahren, sondern ermöglicht insbesondere auch den Zugang zu vielen Bewegungs- und Lebensbereichen (Urlaub am Meer oder am Badesee, Wassersport, Besuch im Schwimmbad).

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich deshalb zu einem umfangreichen Maßnahmenpaket:

- Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Fort- und/oder Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte im Schwimmen (u.a. Auffrischung der Rettungsfähigkeit gemäß Erlass zur Sicherheitsförderung).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt.

Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Bei der Verteilung der Unterrichtsstunden empfiehlt die Fachkonferenz Sport sowohl in der Jahrgangsstufe 5 den Sportunterricht 4-stündig zu erteilen. In den Jahrgangsstufen 6 und 8 findet der Schwimmunterricht statt. Somit ist gewährleistet, dass neben der verbindlichen Doppelstunde im Schwimmbad immer auch eine Einzelstunde Sport in der Halle erteilt wird. Insgesamt stehen 18 Stunden für die gesamte Sekundarstufe I zur Verfügung.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 bis 10

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8 Std	Nummer des UVs im BF/SB:
Thema des UV: Wir laufen ausdauernd - bewusstes Nutzen eigener Körpersignale zur Steuerung des eigenen Lauftempos		
BF/SB: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	**Inhaltsfelder: d – Leistung (leitend)** **f: Gesundheit (ergänzend)**	
Inhaltlicher Kern: aerobe Ausdauerfähigkeit	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK1** - sich altersgerechte aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen (1.1) - Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im schwimmen (15min, beliebige Schwimmart) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z. B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen (1.4)	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** - Psychophysische Leistungsfaktoren (u. a. Konzentrationsfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft) in unterschiedlichen Anforderungssituationen beschreiben - Psychophysische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben - Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. **MK** - Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (d1) **UK** - ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen - körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen.	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: Aufbau einer allgemeinen Spielfähigkeit durch Ableitung der Kriterien eines guten Spiels beim Spielen unterschiedlicher Spiele als Grundlage der Entwicklung eines eigenen Klassenspiels		
BF/SB: 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**Inhaltsfeld(er): e Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltliche(r) Kern(e): kooperative Spiele kleine Spiele und Pausenspiele	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** Die Schülerinnen und Schüler können • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nachspielen und situations- und kriterienorientiert gestalten • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten **und** zu spielen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. **MK** • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf und abbauen, • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. **UK**	

	• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten

Jahrgangsstufe: 5	**Dauer des UVs: 16 Std**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Hinführung vom einfachen leichtathletischen Bewegen zur zielgerichteten Anwendung leichtathletischer Disziplinen		
BF/SB: 3 laufen, springen, werfen - Leichtathletik	**Inhaltsfelder: a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**	
Inhaltlicher Kern: • grundlegendes leichtathletisches Bewegen • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens 1)	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
- grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen, - leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen, - einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhalten durchführen.	**SK** - unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben - wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. **MK** - mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen - einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. - **UK** - einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen

Jahrgangsstufe: 5	**Dauer des UVs: 14**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Aerobic – Erlernen der Bewegungsgrundformen (Gehen, Laufen, Federn, Doppelfedern, Galopp, Hüpfen) und einzelner Aerobic –Schritte sowie Präsentation einer Gruppen-Choreografie		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**Inhaltsfeld(er): B: Bewegungsgestaltung** **3)**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegungen • Präsentation von Bewegungsgestaltungen	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren.	**SK** • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. **MK** • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten, • Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. **UK** • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
- Rhythmusschulung (mit Klatschen und anderen Bewegungsaufgaben) - Erlernen der Bewegungsgrundformen in der Gruppe an verschiedenen Stationen - Wiederholen und Vertiefen im Plenum - Üben und festigen der - einzelnen Schritte zur Musik - Aneinanderreihen der einzelnen Schritte (je 4 Zählzeiten, Reihenfolge veränderbar, Bewegung im Raum) - Einüben einer kleinen Choreografie in Kleingruppen - Präsentation	- Musik, z.B. Michael Jackson (Beat it oder They don´t care about us) - Austeilen der Aerobic-Kärtchen o Schritte mithilfe der Karten an verschiedenen Stationen lernen - Schritte kombinieren - Schrittkombinationen in Gruppe üben und präsentieren - Vorgabe der Länge: o alle Schritte kombinieren, o je 4 Zählzeiten	**Reflektierte Praxis, z.B.:** - Bewusstmachung bestimmter Strategien zum Erlernen der Aerobic-Schritte anhand des Stationen (z.B. wie seid ihr in den Gruppen vorgegangen? Wie konntet ihr die Schritte nachvollziehen?) - Bewusstmachung des Fachvokabulars in Reflexionen (z.B. bei Beschreibung darauf achten, wiederholte Anwendung der Begriffe). **Fachbegriffe:--** Bewegungsgrundformen o Rhythmus o Beat o Takt o Raum o Off-Beat o Körperspannung Aerobic-Schritte wie o Basic-Step, o V-Step, o Grapevine, o Leg Curl, o Knee-lift, o Jumping - Jack... - Raumweg - Raumorientierung	**unterrichtsbegleitend:** - Taktgefühl - Kreativität (vorwärts, rückwärts, seitlich, Kombination der Schritte) - Präsentation im der Schritte mit fließenden Übergängen sowie im Takt der Musik - Umsetzung der Bewegungsgrundformen **punktuell:** - Synchronität in der Gruppe - Rhythmusgefühl - (Schritte im Takt ausführen) - Anfangs- und Endbild - Raumwege und Aufstellungsformen - Bewertung mit Bewertungsbogen,

		- Synchronität - Ausstrahlung	

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6 Std	Nummer des UVs im BF/SB: 7.1

Thema des UV: Erwerb sportspielübergreifender taktischer Kenntnisse und technischer Fertigkeiten auf Basis der Heidelberger Ballschule (u.a. im Reboundball)

BF/SB 7: spielen in und mit Regelstrukturen – Heidelberger Ballschule	**Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltlicher Kern: • Mannschaftsspiele	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** - sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK:** - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen - Sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben **MK** - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen - In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren **UK**

	- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u. a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten

Jahrgangsstufe: 5	**Dauer des UVs: 16 Std**	**Nummer des UVs im BF/SB: 7.1**
Thema des UV: Von kleinen Ballspielen zum großen Sportspiel Handball - Spielgemäßer Erwerb einer grundlegenden sportartspezifischen Spielfähigkeiten im Handball		
BF/SB 7: spielen in und mit Regelstrukturen - Handball	**Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltlicher Kern: • Mannschaftsspiele	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK - ich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten - In dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden	**SK:** - Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen - Sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben **MK** - selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen - In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren **UK** - sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u. a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten

Jahrgangsstufe: 5	**Dauer des UVs: ca. 8h**	**Nummer des UVs im BF/SB: 9.1**
Thema des UV: Erlernen und Anwenden grundlegender Strategien und Prinzipien im regelgerechten, rücksichtsvollen wie fairen „Kampf“ um Raum und Gegenstände wie auch in einfachen Zweikampfsituationen		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	**Inhaltsfeld(er):** • **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegungen	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen **MK** • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden **UK** • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
○ Zu Beginn jeder Stunde Hinweis auf **Sicherheitsförderung** (zusätzlich: visuell stets sichtbar, z.B. Plakat) ○ Kleidung, Schmuck,… ○ Fairness, Rücksichtnahme ○ Regeln, v.a. Stoppregel ○ Anbahnung von **Körperkontakt, Kooperation, Vertrauen** durch Spielformen (z.B. gordischer Knoten, Blindenführer, Flussüberquerung, McDonalds, Jurte…) ○ **Erlernen grundlegender Strategien und Prinzipien** ○ durch Spielformen zum Thema **Raumgewinn im Stand in Partner- und Gruppenspielformen** (z.B. Zieh- und Schiebekämpfe, Linienkampf, Linienüberquerung, Inseleroberung, Mattenkönig, Wegschieben des stehenden Partners…) ○ **Partnerspielformen zum Kampf um Gegenstände am Boden** (z.B. Medizinballeroberung, Hütchenklau…) ○ Partnerarbeit: Schildkrötenumdrehen (induktive	○ Vom Bekannten zum Unbekannten: vom Stand zum Boden ○ Vom Einfachen zum Komplexen: vom unbewussten Erproben zur zielgerichteten Anwendung konkreter Strategien wie Umdrehtechniken ○ Freie Partnerwahl ○ Häufige Partnerwechsel ○ Ggf. bei einzelnen SuS Körperkontakt reduzieren durch Kampf um Gegenstände, Matten bei Schiebekämpfen… ○ Gruppenarbeit: Anzahl der beteiligten SuS muss den Gegebenheiten der Sportflächen, Mattengrößen etc. angepasst werden ○ Partnerzweikämpfe erfolgen mindestens in einer Dreiergruppe: 3. Person als Beobachter und Schiedsrichter (Verantwortung für Kämpfer und Sicherheit) ○ Nach Erprobung: Lenkung der Aufmerksamkeit auf Wahrnehmung, die dann in vereinfachter Situation erspürt wird (z.B. Wann verliere ich das Gleichgewicht nach vorne/hinten?; wo sind konkret Druckpunkte?) ○ Binnendifferenzierung (Partnerwahl, Intensität) ○ Bedeutung des kooperativen Verhaltens der Partner beim Erlernen von Techniken verdeutlichen => Fairness, Rücksichtnahme, Verantwortung	**Reflektierte Praxis, z.B.:** ○ Bewusstmachung günstiger Strategien zum erfolgreichen Gestalten von Zweikampfsituationen ausgehend von Spielformen wie Erprobungsphasen. (z.B. Wie bringe ich meinen Gegner im Handflächenkampf aus dem Gleichgewicht?; was kann ich machen, um mein Gleichgewicht in dieser Situation zu halten?) ○ Bewusstmachung günstiger Angriffspunkte zum Brechen des gegnerischen Gleichgewichts ausgehend von der Eigenerfahrung (z.B. Wie gelingt es mir, den Medizinball zu erobern?) **Fachbegriffe:** ○ Abschlagen ○ Tori und Uke ○ Schieben, Ziehen ○ Druck-Gegendruck ○ Zug-Gegenzug ○ Gleichgewicht und Angriffspunkte für Gleichgewichtsverlust ○ Stützfläche/Stützen blockieren ○ Körperschwerpunkt ○ Drehung/Drehen ○ Stoppregel	**unterrichtsbegleitend:** Beobachtungsschwerpunkte: SuS können: • Regeln benennen und diese durchgängig einhalten • Grundlegende Strategien und Prinzipien (Druck-Gegendruck, Täuschen, Stützen entfernen/blockieren) benennen und überlegt in vereinfachten wie komplexen Situationen anwenden • in Gruppen-/Partnerarbeitsphasen zielgerichtet wie kooperativ zusammenarbeiten und unter Rückgriff auf entsprechende Medien (z.B. Arbeitsblätter) kriteriengeleitete Rückmeldung zu Bewegungsausführungen geben • ihre eigene Wahrnehmung zur Unterstützung des Partners im Lernprozess nutzen und hierauf basierend Tipps in der Umsetzung geben (z.B. fehlende Druckpunkte, ungünstige Angriffsfläche wird Tori von Uke zurückgemeldet) • grundlegende Bewegungsmerkmale benennen **punktuell:** • weisen in vereinfachten Situationen nach, dass sie auf Basis ihrer Wahrnehmung unter Verwendung entsprechender Strategien geschickt agieren (z.B. werden bewusst wie verlangsamt in eine Richtung aus dem Gleichgewicht gebracht und wenden entsprechende Gegenstrategie an) • demonstrieren Umdrehtechniken

Erarbeitung, dann Technikerwerb) ○ Gruppenspielformen: Schildkrötenumdrehen			

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 6

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 8 Std</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 2</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: Grundlegender Erwerb verschiedener motorischer Basisqualifikationen an (Geräte-)Stationen</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 1 : Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen</td><td>Inhaltsfelder: d - Leistung</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltlicher Kern:
• motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
- eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen,
- grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden,</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen,
MK
- einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden.
UK
- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen.</td></tr>
</table>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Thema des UV: Fitnessgymnastik - Rope Skipping: Entwickeln und präsentieren verschiedener kleiner Kunststücke in Partnerarbeit mit einem oder zwei Seilen		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen –Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**Inhaltsfeld(er): B** • **Bewegungsgestaltung**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegungen • Präsentation von Bewegungsgestaltungen	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Seil) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen, 4)	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. **MK** • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten, • Einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. **UK** • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
○ Spezielle Sprung- und-Schwungtechniken üben, damit Bewegungsfolgen sicher gesprungen werden können ○ Gemeinsame Sprünge mit dem Partner/Partnerin ○ Entwickeln und präsentieren einfacher Gestaltungen mit einem Seil ○ Springen mit dem Langsseil	○ Materialschulung ○ Zeigen von Bildern mit den Sprungtechniken ○ Auswahl von verschiedenen Techniken, die dann kombiniert werden können	**Reflektierte Praxis, z.B.:** ○ Schwierigkeitsgrad der einzelnen Sprünge aufstellen. Welcher Sprung ist schwierig und warum? ○ Wie kann man sich in der Gruppe formieren/aufstellen? Welche Übergänge gibt es dazu? (z.B. in Gruppe sammeln und Übergänge erarbeiten lassen). ○ Aufstellung von Kriterien zur Beurteilung (z.B. Welche Kriterien werden zur Bewertung herangezogen? Welche Kriterien sind beobachtbar? Welche Kriterien sollen hier genutzt werden?) **Fachbegriffe:** ○ Side Tip ○ Twister ○ Doppeldurchschlag ○ Sprungrhythmus ○ Double Dutch ○ Richtungswechsel ○ Tempowechsel ○ Ebenenwechsel ○ Seilschwünge ○ Rope Skipping ○ Criss cross ○ X-Motion	**unterrichtsbegleitend:** ○ Bereitschaft zu üben ○ Umsetzung der Bewegungsaufgaben ○ Beitrag zur Erarbeitung der Beurteilungskriterien **punktuell:** - Verschiedene Sprungvariationen fehlerfrei zeigen und kombinieren - Sprung- und Schwungtechnik - Einfache Gestaltungen - entwickeln und präsentieren - ggf. Musik zur Rhythmushilfe

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 6</th><th>Dauer des UVs: 6 Std</th><th>Nummer des UVs im BF/SB: 1</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: Mit dem Sportgerät sicher zur Schule – Fahrrad fahren</td></tr>
<tr><td>BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Roll-sport/Bootssport/Wintersport</td><td colspan="2">Inhaltsfelder: (c) Etwas wagen und verantworten</td></tr>
<tr><td>Inhaltlicher Kern:
• Rollen und Fahren auf Rollgeräten</td><td colspan="2">Inhaltliche Schwerpunkte:
• Handlungssteuerung</td></tr>
<tr><td>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
Die Schülerinnen und Schüler können…
• sich mit einem Fahrgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen,
• grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Fahren unter bewegungsökonomischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen.</td><td colspan="2">Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können…
SK:
- die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigen Können und mögliche Gefahren beschreiben,
MK:
- verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen.
UK:
- einfache sportliche Wagnissituati-onen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Krite-rien beurteilen.</td></tr>
</table>

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 24	Nummer des UVs im BF/SB:
Thema des UV: „Daumen – Greifen – Ziehen – Drücken! Und Drehen! Und Atmen!“ – Sich sicherheitsbewusst im Schwimmbad verhalten und beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen		
BF/SB 4: Bewegen im Wasser - Schwimmen **5)**	**Inhaltsfeld(er): A Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (leitend)** **F: Gesundheit (ergänzend)**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • **Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f)**	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen. • eine Wechselzugtechnik einschließlich Atemtechnik und Start auf technisch-koordinativ grundlegendem	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen.	

	• **grundlegende** sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, **MK** • einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen **UK** • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Gegenstände / Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
- Erarbeitung der Kraulbeinbewegung (mithilfe von Schwimmbrettern, Flossen, Beckenrand,…) - Erarbeitung der Kraulbewegung (mithilfe von Flossen, im Flachwasser, …) - Erarbeitung der Gesamtschwimmart (Kraul) - Erarbeitung der richtigen Atemtechnik (durch Mund und Nase einatmen, durch den Mund ausatmen) - Kombination der Gesamtschwimmart mit rhythmischer Atmung	- Erproben - Partnerbeobachtung - Partnerkorrektur - Kleingruppenarbeit - Variieren - Verändern **Fachbegriffe** - Erproben - Experimentieren	- Unterschiedliche koordinative Aufgabenstellungen zum Auftrieb und Wasserwiderstand - Unterschiedliche Übungsschwer-punkte zur Fortbewegung, Atmung und der Kombination aus beidem - Orientierung mit geöffneten Augen unter Wasser - Einatmung zur Seite (Kraul) durch Mund und Nase, Ausatmung unter Wasser durch den Mund	Unterrichtsbegleitend: - Sportmotorische Fertigkeiten und Fähigkeiten (verbessertes Wassergefühl, Ausführung der Gesamtschwimmart, richtige Koordination von Armbewegung und Atmung) - Sozialverhalten - Motivation - Anstrengungsbereitschaft - Einhaltung schwimmbadspezifischer Sicherheitsregeln Beobachtungskriterien:

- Umsetzung der GSA mit 2er, 3er, 4er,… Atmung - Startsprung, Über-gang/Gleit-bewegung, GSA mit richtiger Atmung		- Rhythmische Arm- und Beinbewegung in Verbin-dung mit richtiger Atmung (eventuell Einsatz von Flossen) **Fachbegriffe** - Gesamtschwimmart (Kraul) - Fortbewegung - Atmung	- Ausprägung der sportmo-torischen Fertigkeiten Punktuell: - 25 Meter Kraul GSA Zeit-abnahme (siehe Tabelle) - Technikabnahme (Start, Übergang, GSA – ca. 15 Meter)

Schnelligkeit: 25m Kraul Klasse 6

Note	Mädchen (ab...)	Jungen (ab...)
1	20,0	19,0
1-	20,5	19,5
2+	21,0	20,0
2	21,5	20,5
2-	22,5	21,5
3+	23,5	22,5
3	25,0	24,0
3-	27,0	26,0
4+	28,5	27,5
4	31,0	30,0
4-	33,5	32,5
5+	35,0	34,0
5	37,0	36,0
5-	39,0	38,0
6	> 39,0	> 38,0

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 12 Std</th><th>Nummer des UVs im BF/SB:</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: Spielgemäßes Erlernen und Anwenden grundlegender Schlagtechniken (VH-Ük-Clear, VH-ÜK-Drop, VH-ÜK-Smash, hoher Aufschlag) im Badminton zur Anbahnung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im Hinblick auf das Zielspiel 1:1 auf halbem Feld</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Badminton</td><td>Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltlicher Kern:
• Partnerspiele</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Interaktion im Sport</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen.</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können…
SK:
- Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern.
MK:
- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren,
UK:</td></tr>
</table>

	- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

Jahrgangsstufe: 7	**Dauer des UVs: 30 Std**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Von einfachen Gleitbewegungen zum sicheren Fahren auf dem Eis		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport	**Inhaltsfelder: (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**	
Inhaltlicher Kern: • Gleiten und Fahren auf Eis	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegung • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Handlungssteuerung	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** Die Schülerinnen und Schüler können… • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen, • gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können… **SK:** - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigen Können und mögliche Gefahren erläutern, **MK:** - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden,	

wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren.	- Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern, **UK:** - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden.

Jahrgangsstufe: 7	**Dauer des UVs: 12h**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Neue Erfahrungen bei spielgemäßer Einführung eines Endzonenspiels (Flag Football oder Rugby) analysieren, reflektieren und auf dieser Grundlage technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten ausprägen und verbessern		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**Inhaltsfeld(er):** • **Kooperation und Konkurrenz (e)**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen,	**SK** • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern **MK** • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen **UK** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen

Methodisch-didaktische Entscheidungen (jeweils Flag Football)	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
• Spielgemäßes Konzept, z.B. mit der Spielreihe: *Ablegerball* (Handball durch Zusammenspiel in Endzone ablegen) – *Forward Ablegerball* (Handball darf nur noch nach vorne gepasst werden, Line of Scrimmage) – *Forward Ultimate* (Football statt Handball) – *Quarterback-Ball* (Count, Downs, Plays, Positionen) – *Quarterback-Flagfootball* (Laufspiel und Verteidigung) • Vorgehen: Spiel aus der Spielreihe -> Reflexion und Erarbeitung von Lösungen -> Erlernen/Üben von Lösungen im Kontext von Technik – Taktik – Regelwerk → Spiel aus Spielreihe auf höherem Niveau ausführen • von unspezifischen Spielpositionen und Anbieten und Freilaufen im freien Raum zur stärkenorientierten Einnahme entsprechender Spielpositionen mit Absprache von Laufwegen • Vereinfachungen in Spiel- und Übungsformen durch Verringerung von Druckparametern (z.B. Gegnerdruck, Zeitdruck…) • Einsatz von Materialhilfen (z.B. optische Markierung von Laufwegen) • Differenzierung nach Fehlerbild mit zwingenden Situationen bei Wurfschulung • Je nach Lerngruppe: Flags oder Double Touch als Verteidigungsvariante	**Reflektierte Praxis, z.B.:** • Betrachtung der Veränderung des Spielgeschehens durch eine Erweiterung/Änderung des Regelwerks • Erarbeitung zielführender Techniken zum Werfen und Fangen (anhand von Bilderreihen, Demonstrationen) • Verdeutlichung von taktischen Verhaltensmustern/Aufstellungen/Spielzügen anhand entsprechender Graphiken **Fachbegriffe, z.B.** • Line of Scrimmage • Quarterback • Receiver • Safety • Count • Play • Turnover • Downs • Touch Down • Blitz • Endzone • No Running Zone • Namen der thematisierten Laufwege (z.B. Fly, Out, Corner…)	**unterrichtsbegleitend:** Beobachtungsschwerpunkte: SuS können: • Regeln benennen und diese in Spielformen anwenden (als Spieler wie auch in der Übernahme der Schiedsrichterfunktion) • Können sich zielgerichtet anbieten und freilaufen • Können stärkenspezifisch entsprechende Positionen im Spielgeschehen anwenden • den Football sicher über unterschiedliche Distanzen werfen und in unterschiedlich komplexen Situationen fangen • kennen und wenden entsprechende footballtypische Laufwege zum Freilaufen an • können Spielzüge auf Basis von Taktiktafeln/Arbeitsblättern unter Verwendung entsprechender Signaturen Kriterien geleitet darlegen und entwickeln **punktuell:** • weisen in einfacher spielnaher wie auch komplexen Situationen ihre sportartspezifische Spielfähigkeit unter Anwendung des erlernten Regelwerks wie der thematisierten Techniken und Taktiken nach

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 7</th><th>Dauer des UVs: 15 Std</th><th>Nummer des UVs im BF/SB:</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit im Sportspiel Handball durch Regel- und Technikerweiterung und Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit durch erste taktische Handlungen.</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Handball</td><td>Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltlicher Kern:
• Mannschaftsspiele</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Interaktion im Sport</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen.</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können…
SK:
- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern,
MK:
- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren,
UK:
- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.</td></tr>
</table>

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe: 8	**Dauer des UVs: 12**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Tanzen in unterschiedlichen Erscheinungsformen: Erlernen und Weiterführen einer Hip-Hop- bzw- Jumpstyle - Choreographie in der Gruppe		
BF/SB 6:Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**Inhaltsfeld(er): B** • **Bewegungsgestaltung** **6)**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren,	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. **MK** • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen, • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden.	

	UK • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriterien- • geleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
○ Choreographie in der großen Gruppen lernen ○ Bildung von Kleingruppen und Erstellung einer variierenden Choreographie mit denselben Schritten aber einer anderen Reihenfolge (aus Alt mach Neu) ○ Gruppenpuzzle ○ Weiterarbeit in Kleingruppen an der Choreographie nach bestimmten Kriterien und Vorgaben	○ Musik einheitlich durch die SuS wählen lassen, Aktualität beachten ○ Von Frontal- zu Gruppenarbeit ○ Erarbeitung und Wiederholung der Kriterien auf einem Plakat ○ Arbeitskarten ○ Wandzeitung: Ausführungskriterien, Gestaltungskriterien, Schritte ○ Anschließendes Filmen der Tänze und Reflexion (Einverständnis der Eltern einholen)	**Reflektierte Praxis, z.B.:** ○ Whd. der Begrifflichkeiten aus der 5./6. Klasse: ○ Bewegungsgrundformen ○ Rhythmus ○ Beat ○ Takt ○ Raum ○ Off-Beat ○ Körperspannung ○ Neu hinzu kommen: Zählzeiten ○ **Fachbegriffe:** ○ Hip-Hop-Begriffe wie Fast Jump, Kreuzschritt, Rapschritt, Kick and Turn u.a. ○ Jumpstyle-Schritte wie Vorjump, Basic Jump, The Hook, Half Turn, Tip left and right, Tip front and back, K Jump u.a.	**unterrichtsbegleitend:** **-** in der Gruppe festgelegte Ausführungs- und Gestaltungskriterien, z.B. Raumwege, Ausdruck, Schwierigkeit der Schritte, Rhythmus, Formation **punktuell:** - Gesamtnote setzt sich aus Einzel- und Gruppenote zusammen

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15 Std	Nummer des UVs im BF/SB:
Thema des UV: Verbesserung der sportartspezifischen Ausdauer im Schwimmen durch Anwendung geeigneter gesundheitsorientierter trainingsmethodischer Maßnahmen		

BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**Inhaltsfelder: (f) Gesundheit**
Inhaltlicher Kern: • Aerobe Ausdauerfähigkeit	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK:** • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben, **MK:** • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. **UK:** • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen.

Jahrgangsstufe: 8	**Dauer des UVs: 14**	**Nummer des UVs im BF/SB: 30**
Thema des UV: ***Ich will besser werden!* – Die Kraulschwimmtechnik mit Start und Wende optimieren**		

BF/SB: Bewegen im Wasser - Schwimmen	**Inhaltsfeld(er):** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start und Wende 7)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) 8)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine Wechselzugtechnik einschl. Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen, 9)	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern **MK** • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden **UK** • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen

Auf Grund der äußeren Rahmenbedingungen für den Schwimmunterricht ist die Vertiefung einer Gleitzugtechnik und die Ausdauerschulung nicht umsetzbar.

Leistungsbewertung: Technik (Wechselzugtechnik, Wende) + Sprint über 25m

Schnelligkeit: 25m Kraul Klasse 8

Note	Mädchen (ab...)	Jungen (ab...)
1	18,0	17,0
1-	18,5	17,5
2+	19,0	18,0
2	19,5	18,5
2-	20,5	19,5
3+	21,5	20,5
3	23,0	22,0
3-	25,0	24,0
4+	26,5	25,5
4	29,0	28,0
4-	31,5	30,5
5+	33,0	32,0
5	35,0	34,0
5-	37,0	36,0
6	> 37,0	> 36,0

Jahrgangsstufe: 8	**Dauer des UVs: 2**	**Nummer des UVs im BF/SB: 30**
Thema des UV: ***Erlernen grundlegender Maßnahmen für das Streckentauchen***		
BF/SB: Bewegen im Wasser - Schwimmen	**Inhaltsfeld(er):** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**	

Inhaltliche(r) Kern(e):	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):**
• Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	• Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben **MK** • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden **UK** • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen

Jahrgangsstufe: 8	**Dauer des UVs: 2**	**Nummer des UVs im BF/SB: 31**
Thema des UV: ***Hiiilfe!*“** – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten		
BF/SB: Bewegen im Wasser - Schwimmen	**Inhaltsfeld(er):** **c – Wagnis und Verantwortung (leitend)** **f – Gesundheit**	

Inhaltliche(r) Kern(e):	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):**
• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen	• Handlungssteuerung (c) • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdrettung sachgerecht nutzen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern **MK** • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten **UK** • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: ca. 15 h	Nummer des UVs im BF/SB: 9.1

Thema des UV: Faires Miteinander im Gegeneinander! – Erfahren, Erlernen und Anwenden grundlegender Prinzipien des Zweikampfsports beim induktiven Erarbeiten judotypischer Halte-, Umdreh- wie Befreiungstechniken im Bodenkampf unter Berücksichtigung der Bedeutung taktiler, visueller und vestibulärer Sinneswahrnehmungen für das Herstellen des eigenen sowie Brechen des gegnerischen Körper-gleichgewichts.

BF/SB 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	**Inhaltsfeld(er):** • **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** **SK** • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. **MK** • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen

	10) auswählen und verwenden **UK** • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen

Jahrgangsstufe: 8	**Dauer des UVs: 18**	**Nummer des UVs im BF/SB: 18**
Thema des UV: **Das hab' ich noch nie gemacht! – Hochsprung und Kugelstoßen als neue Herausforderung annehmen**		
BF/SB: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**Inhaltsfeld(er):** • **A** Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	
Inhaltliche(r) Kern(e): • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 11)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** ○ Struktur und Funktion von Bewegungen 12)	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen, • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocashing, **Relativwettkämpfe**, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen. 13)	**SK** • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern **MK** • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motor. Lern- u. Übungsprozesse zielorientiert einsetzen, **UK** • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen, • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten.

Leistungsbewertung:

Je nach Schwerpunktsetzung können die Disziplinen bei der Bewertung verschieden gewichtet werden (bspw. 2/3 Hochsprung, 1/3 Kugelstoß/Speer).

Hochsprung: Bewertung der Flop-Technik, Jump&Reach-Test, absolute geschaffte Höhe

Kugelstoß: geschaffte Weite ODER Speerwurf: Technikbewertung

Jump&Reach-Test:

Punkte	**Schü-ler**	**Schülerin-nen**
1+	46	43
1	44	41
1-	42	39
2+	40	37
2	39	36
2-	38	35
3+	37	33
3	36	32
3-	35	31
4+	33	29
4	32	27
4-	31	26
5+	29	24
5	27	22
5-	25	20

Quelle: https://www.gymnasium-bondenwald.de/images/stories/pdf/spo/Leistungsabnahme-Jump-and-Reach.pdf

Absolute Höhe:

Schülerinnen:

Note	Hochsprung (m)	Kugel (3kg) (m)	Hochsprung relativ % Körpergröße
1+	1,22	7,00	83
1	1,2	6,85	81
1-	1,18	6,70	79
2+	1,16	6,55	77
2	1,14	6,35	75
2-	1,12	6,15	73
3+	1,1	5,90	71
3	1,08	5,65	69
3-	1,06	5,40	67
4+	1,04	5,15	65
4	1,02	4,90	63
4-	1	4,65	61
5+	0,98	4,40	59
5	0,96	4,15	57
5-	0,94	3,90	55

Schüler

Note	Hochsprung (m)	Kugel (4kg) (m)	Hochsprung relativ % Körpergröße
1+	1,43	8,50	85
1	1,4	8,25	83
1-	1,37	8,00	81
2+	1,34	7,75	79
2	1,31	7,50	77
2-	1,28	7,25	75
3+	1,25	6,95	73
3	1,22	6,65	71
3-	1,19	6,35	69
4+	1,15	6,00	67
4	1,11	5,65	65
4-	1,07	5,30	63
5+	1,02	4,95	61
5	0,97	4,60	59
5-	0,92	4,25	57

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 9

<table>
<tr><th>Jahrgangsstufe: 9</th><th>Dauer des UVs: 12 Std</th><th>Nummer des UVs im BF/SB:</th></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: Spielgemäßes Verbessern und Anwenden grundlegender Schlagtechniken (VH-Ük-Clear, VH-ÜK-Drop, VH-ÜK-Smash, hoher Aufschlag) im Badminton zur Vertiefung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im Spiel 1:1</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Handball</td><td>Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltlicher Kern:
• Partnerspiele</td><td>Inhaltliche Schwerpunkte:
• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Interaktion im Sport</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
- dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler können…
SK:
- Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern.
MK:
- Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren,
- in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen.</td></tr>
</table>

	UK: - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

Jahrgangsstufe: 9	**Dauer des UVs: 15 Std**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit im Sportspiel Handball durch Regel, - Technik – und Taktikerweiterungen.		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Handball	**Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltlicher Kern: • Mannschaftsspiele	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Interaktion im Sport	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • in dem Mannschaftsspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können **SK:** - Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern. **MK:**	

	- einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, - in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen **14)** **UK:** - das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

Jahrgangsstufe: 9	**Dauer des UVs:**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Gestaltung mal anders - Material oder Mensch als Mittel zur Gestaltung einer Partner- oder Gruppenchoreografie.		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**Inhaltsfeld(er): B** • **Bewegungsgestaltung** **15)**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Bewegungstheater oder Jonglage)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(b):** • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Gestaltungskriterien	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren.	**SK** • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. **MK** • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen, • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. **UK** • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriterien- • geleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 15 Std	Nummer des UVs im BF/SB:
Thema des UV: Im Streetball im 2:2 bzw. 3:3 durch die Anwendung von gruppentaktischen Maßnahmen erfolgreich gegen eine Mann-Mann-Verteidigung angreifen		
BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen -Streetball	**Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz**	
Inhaltlicher Kern:	**Inhaltliche Schwerpunkte:**	

• Mannschaftsspiele	• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten - Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können **SK:** • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, 16) **MK:** • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen und Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen **17)** **UK:** • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriterienengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

<table>
<tr><td>Jahrgangsstufe: 9. Klasse</td><td>Dauer des UVs: 16
+6 (Sportabzeichen)</td><td>Nummer des UVs im BF/SB:</td></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: Wir machen unser Sportabzeichen – Verbesserung bekannter leichtathletischer Bewegungen als Vorbereitung auf das Sportabzeichen</td></tr>
<tr><td>BF/SB 3: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</td><td colspan="2">Inhaltsfeld(er):
d</td></tr>
<tr><td>Inhaltliche(r) Kern(e):
grundlegendes leichtathletisches Bewegen
leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)</td><td colspan="2">Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):
Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit
Leistungsverständnis im Sport
18)</td></tr>
<tr><td>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeits-niveau ausführen,
einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen,
19)</td><td colspan="2">Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen.
MK
sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren
UK
die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen,</td></tr>
</table>

	• den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren.

Disziplinen zum Erhalten des Sportabzeichens nach Gesundheitswerten

Ausdauer:
- 800m Lauf

Kraft:
- Schlagballwurf (200g)
- Kugelstoßen (3kg, 4kg)
- Standweitsprung

Schnelligkeit:

- 100m Lauf

Koordination:
- Hochsprung
- Weitsprung

Vorentlastung im Unterricht:
Disziplinen festlegen
Disziplinen → Hochsprung/Weitsprung auf Note.
Sowie 3000m als Ausdauerleistung
siehe Tabelle:

Tabelle mit Werten für 9. Klasse

	Schülerinnen	Schüler	Schülerin	Schüler	Schülerinnen	Schüler
Note	3000m	3000m	Hochsprung	Hochsprung	Weitsprung	Weitsprung
	(min)	(min)	(m)	(m)	(m)	(m)
1+	13:43	12:18	1,26	1,47	3,8	4,87
1	14:24	12:51	1,24	1,44	3,69	4,71
1-	15:09	13:27	1,22	1,41	3,57	4,56
2+	15:49	13:59	1,2	1,38	3,45	4,4
2	16:33	14:33	1,18	1,35	3,34	4,25
2-	17:21	15:09	1,15	1,32	3,22	4,08
3+	18:14	15:49	1,13	1,29	3,1	3,92
3	18:57	16:22	1,11	1,26	2,98	3,73
3-	19:44	16:56	1,09	1,23	2,85	3,55
4+	20:34	17:34	1,07	1,19	2,73	3,37
4	21:30	18:14	1,05	1,14	2,6	3,18
4-	22:09	18:42	1,03	1,1	2,47	3
5+	22:51	19:12	1,01	1,05	2,35	2,81
5	23:36	19:44	0,99	1	2,22	2,63

5-	24:24	20:17	0,97	0,95	2,1	2,44

Tabelle Sportabzeichen

14-15 Jährige	**Schüler**			**Schülerin**		
Disziplin	**Bronze**	**Silber**	**Gold**	**Bronze**	**Silber**	**Gold**
Ausdauer						
800 m (in Min.)	4:20	3:40	3:00	5:00	4:25	3:35
Kraft						
Werfen (200g) in m	30,00	34,00	42,00	20,00	24,00	27,00
Kugel (3kg; 4kg) in m	7,00	7,50	8,00	5,50	6,00	6,50
Standweit-sprung in m	1,90	2,05	2,25	1,55	1,70	1,90
Schnelligkeit						
100m Sprint in Sek.	17,0	15,4	14,1	18,6	17,0	15,5
Koordination						
Weitsprung in m	3,80	4,10	4,40	3,20	3,50	3,80
Hochsprung in m	1,10	1,20	1,30	0,95	1,05	1,15

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 10

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12 Std	Nummer des UVs im BF/SB:
Thema des UV: Fit für den Kompaktkurs		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**Inhaltsfelder: (d) Leistung**	
Inhaltlicher Kern: • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Trainingsplanung und Organisation	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** Die Schülerinnen und Schüler können… • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen, • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen, • ein gesund-funktionales Muskeltraining unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können… **SK:** - grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer, Koordination und Kraft) beschreiben, - ausgewählte Belastungsgrößen zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern **MK:** - einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen **UK:** - die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen	

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 30 Std	Nummer des UVs im BF/SB:
Thema des UV: Kompaktkurs (Sommer – Katamaran, Surfen/Winter – Ski alpin, Snowboard)		
BF/SB 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport	**Inhaltsfelder: (c) Etwas wagen und verantworten (leitend)** **(f) Gesundheit ergänzend**	
Inhaltlicher Kern: • Gleiten und Fahren auf Wasser oder Schnee	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen • Handlungssteuerung • Unfall- und Verletzungsprophylaxe	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** Die Schülerinnen und Schüler können… • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen, • gerätespezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können… **SK:** - unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern, - emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben, - die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigen Können und mögliche Gefahren erläutern - Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. **MK:** - Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden,	

	- Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern, **UK:** - komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründend für oder gegen deren Bewältigung entscheiden

Jahrgangsstufe: 10	**Dauer des UVs: 6**	**Nummer des UVs im BF/SB:**
Thema des UV: Fitnessgymnastik: Erlernen und Anwenden grundlegender Step-Aerobic-Schritte im Rahmen einer auf die individuellen Voraussetzungen abgestimmten Gruppengestaltung		
BF/SB 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**Inhaltsfeld(er): B** • **Bewegungsgestaltung** **20)**	
Inhaltliche(r) Kern(e): • gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen • Gestaltungskriterien	

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren, 21)	**SK** • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen, • das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. **MK** • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten, • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. **UK** • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen, • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriterien-geleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen.

Didaktische Entscheidungen	**Methodische Entscheidungen**	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
○ Erlernen der Schritte im Plenum und mit Hilfekarten ○ Wiederholen und Vertiefen im Plenum ○ Einüben einer Choreographie in Kleingruppen ○ Präsentation ○ Erstellung einer Gesamtchoreographie und Durchführung zu unterschiedlichen BPM (auch ausdauernd als Dauerschleife möglich)	○ Schrittkombination in Gruppe üben und präsentieren ○ Gruppenpuzzle ○ Zusammenführung einer Gesamtchoreographie ○ Verschiedene BPM ausprobieren ○ Stunde zur Ausdauerfähigkeit, mit Pulsmessung, z.B. Gruppenchoreo in Dauerschleife zur Analyse der individuellen Leistungsfähigkeit.	**Reflektierte Praxis, z.B.:** **Fachbegriffe:** ○ Step-Aerobic-Schritte wie Basic, Step Touch, V Step, Side to Side, Knee Lift, Tap Toe u.a. - Pulsarten wie Ruhepuls, Belastungspuls und Erholungspuls - Pulsmessung	**unterrichtsbegleitend:** - in der Gruppe festgelegte Ausführungs- und Gestaltungskriterien, z.B. Raumwege, Ausdruck, Schwierigkeit der Schritte, Rhythmus, Formation - Armbewegungen hinzufügen **punktuell:** • Gesamtnote setzt sich aus Einzel- und Gruppennote zusammen (Bewegungsgestaltung)

<table>
<tr><td>Jahrgangsstufe: 10</td><td>Dauer des UVs: 12h</td><td>Nummer des UVs im BF/SB: 7.x</td></tr>
<tr><td colspan="3">Thema des UV: Neue Erfahrungen bei spielgemäßer Einführung des neuen Spiels Ultimate Frisbee analysieren, reflektieren und auf dieser Grundlage technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten ausprägen und verbessern</td></tr>
<tr><td colspan="2">BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiel Ultimate Frisbee</td><td>Inhaltsfeld(er):
• Kooperation und Konkurrenz (e)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Inhaltliche(r) Kern(e):
• Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten</td><td>Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):
• Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
• Interaktion im Sport</td></tr>
<tr><td colspan="2">Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK
• sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen
• ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen,</td><td>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK
• Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern.
MK
• einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden
UK
• das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen</td></tr>
</table>

Methodisch-didaktische Entscheidungen	**Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe**	**Leistungsbewertung**
• Spielgemäßes Konzept ausgehend von einer stark vereinfachten Überzahlspielform hin zur Gleichzahl, z.B. Spielreihe 2-1 → 3:2 → 4:3 → 3:3 → 4:4 → 5:5 • Vorgehen: Spiel aus der Spielreihe -> Reflexion und Erarbeitung von Lösungen -> Erlernen/Üben von Lösungen im Kontext von Technik – Taktik – Regelwerk → Spiel aus Spielreihe auf höherem Niveau ausführen • Vereinfachungen in Spiel- und Übungsformen durch Verringerung von Druckparametern (z.B. Gegnerdruck, Zeitdruck…) • Einsatz von Materialhilfen (z.B. optische Markierung von Laufwegen) • Differenzierung nach Fehlerbild mit zwingenden Situationen bei Wurfschulung	**Reflektierte Praxis, z.B.:** • Betrachtung der Veränderung des Spielgeschehens durch eine Erweiterung/Änderung des Regelwerks • Erarbeitung zielführender Techniken zum Werfen und Fangen (ausgehend von Bilderreihen, Demonstrationen) • Verdeutlichung von taktischen Verhaltensmustern/Aufstellungen/Spielzügen anhand entsprechender Graphike **Fachbegriffe, z.B.** • Vorhandwurf • Rückhandwurf • Überkopfwurf • Beidhändiges Fangen mit dem Hand Grab und dem Sandwitchcath • Einhändiges Fangen • Spirit of the game • Endzone • Check • Turnover • Line-up • Pull • Vertical und horizontal stack • Marker • Count	**unterrichtsbegleitend:** Beobachtungsschwerpunkte: SuS können: • Regeln benennen und diese in Spielformen selbstständig und fair anwenden • sich zielgerichtet anbieten und freilaufen • die Frisbee mit einfachen und komplexeren Wurftechniken sicher über unterschiedliche Distanzen werfen und in unterschiedlich komplexen Situationen mit verschiedenen Catches fangen • können z.B. Aufstellungen (Line-Up, Stack-Formationen) auf Basis von Taktiktafeln/Arbeitsblättern unter Verwendung entsprechender Signaturen Kriterien geleitet darlegen und wie auch selbst Angriffstaktiken entwickeln **punktuell:** • weisen in einfacher spielnaher wie auch komplexen Situationen ihre sportartspezifische Spielfähigkeit unter Anwendung des erlernten Regelwerks wie der thematisierten Techniken und Taktiken nach

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12 Std	Nummer des UVs im BF/SB:
Thema des UV: Spielgemäßes Erlernen und Anwenden volleyballspezifischer Techniken wie Taktiken im Rahmen einer Spielreihe vom 1 gegen 1 im Spiel Ball über die Schnur zum 3 gegen 3 im Volleyball		

BF/SB 7: Spielen in und mit Regelstrukturen - Volleyball	**Inhaltsfelder: (e) Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltlicher Kern: • Partnerspiele	**Inhaltliche Schwerpunkte:** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen **BWK** • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen.	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen** Die Schülerinnen und Schüler können… **SK:** - Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern **MK:** - einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden, **UK:**

	- das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Bewegungsfeldern

BF/SB 1 – Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten entwickeln

Übersicht über die bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen Jahrgangsstufe 7 bis zum Ende der Sekundarstufe I

Übersicht über die Themen der Unterrichtsvorhaben in den Jg. 5/6 **Anzahl der Stunden im Schuljahr:**

	Bewegungsfelder/ Sportbereiche	Jg. 5 Themen UV/ Anzahl der Stunden ( )	Jg. 6 Themen UV/ Anzahl der Stunden ( )	Anzahl Std.
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen*	**Wir laufen ausdauernd - bewusstes Nutzen eigener Körpersignale zur Steuerung des eigenen Lauftempos (8)**	**Thema des UV: Grundlegender Erwerb verschiedener motorische Grundfähigkeiten an (Geräte-)Stationen (8)**	16
2	2. Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**Aufbau einer allgemeinen Spielfähigkeit durch Ableitung der Kriterien eines guten Spiels beim Spielen unterschiedlicher Spiele als Grundlage der Entwicklung eines eigenen Klassenspiels (12)**		12
3	3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	**Hinführung vom einfachen leichtathletischen Bewegen zur zielgerichteten Anwendung leichtathletischer Disziplinen (16)**		16

4	4. Bewegen im Wasser – Schwimmen*		**Sich sicherheitsbewusst im Schwimmbad verhalten und beim Erlernen des Kraulschwimmens den Wasserwiderstand zum sicheren Vortrieb erfahren und nutzen**	30
5	Bewegen an Geräten – Turnen	**UV: Erlernen grundlegender Elemente im Bodenturnen (18)**	**UV: Erlernen von Grundsprüngen mit dem Minitrampolin (7)** **UV: Erlernen von Grundelementen im Gerätturnen (13)**	30
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**Let´s Dance – Erlernen der Bewegungsgrundformen (Gehen, Laufen, Federn, Doppelfedern, Galopp, Hüpfen) und Entwicklung einer Gruppen-Choreografie (14h)**	**Fitnessgymnastik - Rope Skipping: Entwickeln und präsentieren verschiedener kleiner Kunststücke in** **Partnerarbeit mit einem oder zwei Seilen (10h)**	24
7	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**Von kleinen Ballspielen zum großen Sportspiel Handball - Spielgemäßer Erwerb einer grundlegenden sportartspezifischen Spielfähigkeit im Handball (16 h)** **Erwerb sportspielübergreifender taktischer Kenntnisse und technischer Fertigkeiten auf Basis der Heidelberger Ballschule (u.a. im Reboundball) (6)**	**Sportspiel Optional (keine UV-Karte notwendig!)**	22
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/ Wintersport		**Mit dem Sportgerät sicher zur Schule – Fahrrad fahren (6)**	6
9	Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	**Erlernen und Anwenden grundlegender Strategien und Prinzipien im regelgerechten, rücksichtsvollen wie fairen „Kampf“ um Raum und Gegenstände wie auch in einfachen Zweikampfsituationen (8h)**		8

*Anmerkung: Aufgrund der sportartspezifischen Voraussetzung (geringe Schwimmzeit in Klasse 6; stark eingeschränkte bzw. fehlende Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort) können folgende Teilkompetenzen nicht berücksichtigt werden:

- BF4: grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen sowie in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen.
- BF1: eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m)

Das Erlernen einer effizienten Bewegungstechnik und damit einer günstigen Wasserlage stellt die Voraussetzung dar für ein sicheres wie ausdauerndes Schwimmen, sodass dieser Bereich unter den vorhandenen Gegebenheiten angesteuert wird.

Übe	**Bewegungsfelder/ Sportbereiche**	Jg. 7 Themen UV/ Anzahl der Stunden (108h)	Jg. 8 Themen UV/ Anzahl der Stunden (70)	Jg. 9 Themen UV/ Anzahl der Stunden (78)	Jg. 10 Themen UV/ Anzahl der Stunden (90)	Anzahl Std.
1	**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen***		• Verbesserung der sportartspezifischen Ausdauer im Schwimmen durch Anwendung geeigneter gesundheitsorientierter trainingsmethodischer Maßnahmen (14h)		• Kennenlernen und regelmäßiges wie auch selbstständiges Durchführen zentraler Trainingsmethoden (Dauermethode, extensive Intervallmethode) zur eigenständigen, gesundheitsorientierten Verbesserung der aeroben Ausdauer (15 h) • Fit für den Kompaktkurs (12 h)	41
2	**Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen**	• Ausgewählte Strukturmerkmale bei Spielen erleben, reflektieren und				7

		hierauf basierend Kriterien orientiert lernförderliche Spiele unter dem Fokus der Konzentrationsfähigkeit entwickeln (7 h)				
3	**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**	• Gezieltes Verbessern leichtathletischer Disziplinen durch spezifisches Training im Hinblick auf einen abschließenden leichtathletischen Dreikampf (12 h)	• Das hab' ich noch nie gemacht! – Hochsprung und Kugelstoßen als neue Herausforderung annehmen (15 h)	• Bundesjugendspiele – Verbesserung bekannter leichtathletischer Bewegungen als Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele (16 h UV + 6 h Bundesjugendspiele)		49
4	**Bewegen im Wasser – Schwimmen***		• *Ich will besser werden!* – Die Kraulschwimmtechnik mit Start und Wende optimieren (14 h)			14
5	**Bewegen an Geräten – Turnen**	• Viele Geräte, ein Mehrkampf – Erlernen neuer Bewegungsmuster und Vertiefung bereits Vorhandener grundlegender turnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten an den Geräten Reck, Barren und Sprung (20h)		• Hoch hinaus – Aufbau und Erwerb grundlegender akrobatischer Fähigkeiten und Fertigkeiten am Beispiel der Gruppenakrobatik (18h)		38

6	**Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste**		• Tanzen in unterschiedlichen Erscheinungsformen: Erlernen und Weiterführen einer Hip-Hop- bzw- Jumpstyle - Choreographie in der Gruppe (12 h)	• Gestaltung mal anders - Material oder Mensch als Mittel zur Gestaltung einer Partner- oder Gruppenchoreografie (8 h)	• Fitnessgymnastik: Erlernen und Anwenden grundlegender Step-Aerobic-Schritte im Rahmen einer auf die individuellen Voraussetzungen abgestimmten Gruppengestaltung (9h)	29
7	**Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele**	• Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit im Sportspiel Handball durch Regel- und Technikerweiterung und Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit durch erste taktische Handlungen (15 h) • Neue Erfahrungen bei spielgemäßer Einführung eines Endzonenspiels (Flag Football oder Rugby) analysieren, reflektieren und auf dieser Grundlage technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten ausprägen und verbessern (12 h)		• Spielgemäßes Verbessern und Anwenden grundlegender Schlagtechniken (VH-Ük-Clear, VH-ÜK-Drop, VH-ÜK-Smash, hoher Aufschlag) im Badminton zur Vertiefung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im Spiel 1:1 (15 h) • Im Streetball im 2:2 bzw. 3:3 durch die Anwendung von gruppentaktischen Maßnahmen erfolgreich gegen eine Mann-Mann-Verteidigung angreifen. (15 h)	• Neue Erfahrungen bei spielgemäßer Einführung des neuen Spiels Ultimate Frisbee analysieren, reflektieren und auf dieser Grundlage technische Fertigkeiten und taktische Fähigkeiten ausprägen und verbessern (12 h) • Spielgemäßes Erlernen und Anwenden volleyballspezifischer Techniken wie Taktiken im Rahmen einer Spielreihe vom 1 gegen 1 im Spiel Ball über die Schnur zum 3 gegen 3 im Volleyball (12 h)	108

		• Spielgemäßes Erlernen und Anwenden grundlegender Schlagtechniken (VH-Ük-Clear, VH-ÜK-Drop, VH-ÜK-Smash, hoher Aufschlag) im Badminton zur Anbahnung der sportartspezifischen Spielfähigkeit im Hinblick auf das Zielspiel 1:1 auf halbem Feld (12 h) → Überlegen auf FK, ob wir dies nicht in die 8 schieben (günstige Hallensituation bei Schwimmen; dort kein Spiel, hier 3!)		• Optional bei Freiraum: Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit im Sportspiel Handball durch Regel, - Technik – und Taktikerweiterungen. (15 h)		
8	**Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/ Wintersport**	• Von einfachen Gleitbewegungen zum sicheren Fahren auf dem Eis (30 h)			• Kompaktkurs (Sommer – Katamaran, Surfen/Winter – Ski alpin, Snowboard) (30h)	60
9	**Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport**		• Faires Miteinander im Gegeneinander! – Erfahren, Erlernen und Anwenden grundlegender Prinzipien des Zweikampfsports beim induktiven Erarbeiten judotypischer Halte-, Umdreh-			15

			wie Befreiungstechniken im Bodenkampf unter Berücksichtigung der Bedeutung taktiler, visueller und vestibulärer Sinneswahrnehmungen für das Herstellen des eigenen sowie Brechen des gegnerischen Körpergleichgewichts. (15 h)			

*Anmerkung: Aufgrund der sportartspezifischen Voraussetzung (nur Schwimmzeiten für 1 Quartal in der 8 bei stark eingeschränkte bzw. fehlende Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort) muss eine entsprechende Auswahl auf Basis der Lernvoraussetzungen der Schüler stattfinden und es wird nach der Diagnosestunde die Entscheidung getroffen, ob das UV in der Klasse 8 im BF 1 oder im BF 4 durchgeführt wird. Hierbei wird vor allem berücksichtigt, dass Das Erlernen einer effizienten Bewegungstechnik und damit einer günstigen Wasserlage die Voraussetzung dar für ein sicheres wie ausdauerndes Schwimmen.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich einer Grundhaltung, die von Freundlichkeit, Respekt und gegenseitiger Wertschätzung aller Beteiligten geprägt ist.

Unsere Schule und so auch die Fachkonferenz Sport bekennen sich zu den Kriterien einer guten Schule und guten Unterrichts, wie sie im Referenzrahmen für Schulqualität entfaltet werden. Dabei sind insbesondere die Qualitätsaussagen im Inhaltsbereich *Lehren und Lernen* für die Gestaltung des Unterrichts in allen Fächern unserer Schule leitend.

Um diesen Ansprüchen auch im Sportunterricht gerecht werden zu können, orientieren wir uns an den u.a. dort formulierten Merkmalen kompetenzorientierten Unterrichts:

Stärkenorientierung

„Alle unsere Schülerinnen und Schüler können etwas, niemand kann alles und keiner kann nichts."[1]

- In der Unterrichtsgestaltung steht nicht die Aufarbeitung möglicher Defizite im Fokus, sondern es gilt an bereits vorhandene und verfügbare Ressourcen und Stärken anzuknüpfen und diese auszubauen.
- Wir ermöglichen Selbstwirksamkeitserlebnisse und -erfahrungen, die wiederum die Motivation fördern sowie das Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl positiv beeinflussen.
- „Aus Fehlern lernt man" – Beim Erarbeiten und Üben bieten fehlerhafte Arbeitsergebnisse willkommene Lernanlässe und fördern den Erkenntnisgewinn aller Beteiligten.

Individualisierung

- Durch geeignete diagnostische Maßnahmen ermitteln wir Lernstände und Lernvoraussetzungen möglichst präzise, z.B. mit kriteriengeleiteten Beobachtungen, motorischen Tests, Fremd- und Selbsteinschätzungsbögen, diagnostischen Gesprächen (auch zur Einschätzung von Lernhintergründen) und ggf. Förderplänen.
- Darauf aufbauend gestalten wir – im Hinblick auf konkretisierte Lernziele, Lernzeiten und Lernwege – passgenau differenzierte Lernangebote, z.B. in Form von Stationenlernen (um unterschiedliche Lernwege und/oder -zeiten zu ermöglichen), Lerntheken, Einsatz von Hilfekarten, differenzierter GA und ziel- und methodendifferenter Partnerarbeit.

Selbststeuerung

- Unsere Schülerinnen und Schülern werden zunehmend in Entscheidungen und die Gestaltung ihrer Lernprozesse eingebunden. Sie sollen ihre konkreten (Teil-) Lernziele sowie individuell sinnvolle Lernwege und Lernzeiten angemessen mitbestimmen und nutzen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern geeignete Lernstrategien, die sie im Wissen um ihre eigenen Stärken systematisch für ihr Lernen nutzen und weiterentwickeln.

[1] nach Jan-Hendrik Olbertz, Erziehungswissenschaftler und Präsident der Humboldt-Universität Berlin; Beitrag in der FAZ vom 14.05.2009

- Wir entwickeln gemeinsam Kriterien und bieten geeignete Diagnoseinstrumente, damit unsere Schülerinnen und Schülern ihren Lernstand und ihren Lernerfolg selbständig erkennen können.

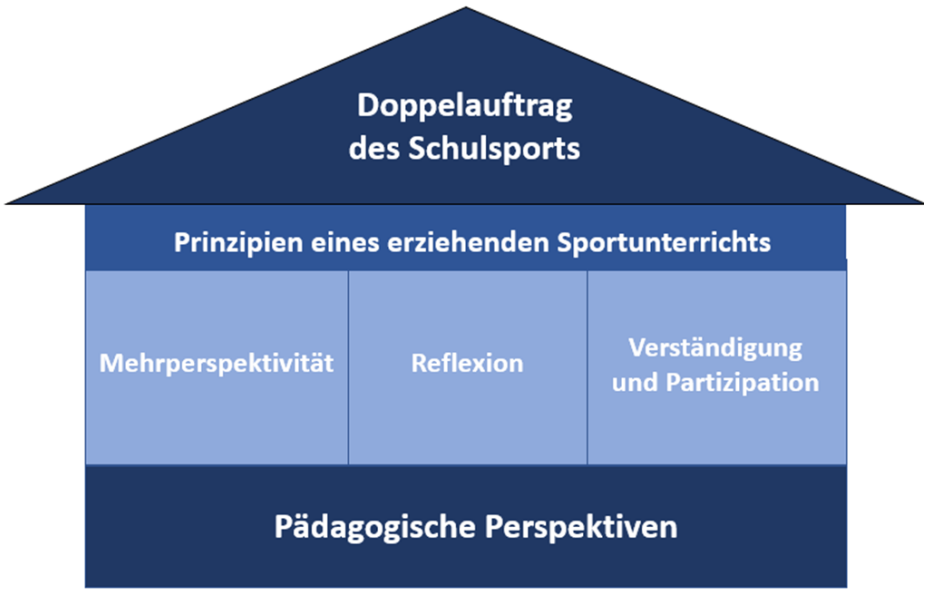
Problemorientierung

- Unser Sportunterricht ist geprägt von der Auseinandersetzung unserer Schülerinnen und Schülern mit sinnhaften und herausfordernden Problem- oder Fragestellungen, deren Ausgangspunkt sich an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schülern orientiert.
- Die damit verbundenen sportlichen Anforderungen sind möglichst passgenau und sachgerecht, d.h. sie sind überschaubar und bewältigbar, stellen aber dennoch eine Herausforderung dar.
- Der Aufforderungscharakter der Aufgabe motiviert die Schülerinnen und Schülern oder macht sie neugierig, weil sie darin Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer eigenen Bewegungspraxis erkennen können.

Sportunterricht hat das Ziel, eine umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport systematisch zu entwickeln und zu fördern. Die vor diesem Hintergrund im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen stellen die beobachtbaren fachlichen Anforderungen und überprüfbaren Lernergebnisse dar, die im Sportunterricht unserer Schule vollständig und umfassend angebahnt und entwickelt werden.

Pädagogisch leitend ist für die Fachkonferenz dabei der in den Rahmenvorgaben für den Schulsport formulierte **Doppelauftrag für den Schulsport**: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Auf Basis der pädagogischen Perspektiven folgen wir somit den Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts.



Mehrperspektivität

Unter den sechs Pädagogischen Perspektiven thematisieren wir in unserem Sportunterricht unterschiedliche Sinngebungen sportlicher Aktivitäten.

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern in unserem Sportunterricht vielfältige Möglichkeiten, …

- unterschiedliche Sinngebungen im sportlichen Bewegen über die Pädagogischen Perspektiven zu erleben, damit sie unterschiedliche Zugänge zu sportlichem Handeln reflektieren und auch mögliche Ambivalenzen erkennen und deuten können,
- unterschiedliche oder auch konkurrierende Blickrichtungen auf ein und denselben Sportbereich (z.B. Inhaltsfeld Gesundheit und/oder Leistung im Bereich Ausdauer) zu erleben, damit sie erfahren und reflektieren können, wie das Erleben von Bewegung, Spiel und Sport durch unterschiedliche Sinngebungen und Zielsetzungen verändert werden kann,
- die in sportlichen Tätigkeiten liegenden Ambivalenzen (z.B. Körperbilder, Fitnessideale) zu thematisieren, damit mögliche Widersprüchlichkeiten zwischen der Sinn-Suche der Heranwachsenden und der Zielvorstellung der Lehrerinnen und Lehrer, zwischen Gegenwartserfüllung und Zukunftsorientierung reflektiert und bewusst werden können und
- Bewegungsfreude im sportlichen Handeln zu erfahren, damit sportliche Aktivität vielfältig positiv erlebt und sinnerfülltes Sporttreiben als Möglichkeit zur Steigerung der eigenen Lebensqualität und des eigenen Wohlbefindens – auch über die Schulzeit hinaus – nachhaltig angebahnt werden kann.

Reflexion

Unser Sportunterricht strebt einen möglichst hohen Anteil aktiver Bewegungslernzeit an. Dies impliziert zahlreiche und vielfältige Situationen, …

- Bewegungserleben zu reflektieren, damit Bewegungserfahrungen – im Sinne reflektierter Praxis – ausgetauscht, bewusst gemacht und systematisch aufgearbeitet werden können,
- sowohl retrospektiv – nachdenkend auf sportliches Handeln zurückzuschauend – als auch prospektiv – vordenkend sportliches Handeln entwerfend – oder auch introspektiv – mitdenkend eine aktuell erlebte Praxis aufmerksam bewusst machend – damit das „Reflektieren“ und das „Praktizieren“ stets eng miteinander verbunden sind,
- fachliche Kenntnisse und Zusammenhänge im konkret erlebten Bewegungshandeln zu entdecken, dorthin wieder zurückzuführen und für die eigene Bewegungspraxis zu nutzen, damit die sportliche Handlungsfähigkeit systematisch und gezielt entwickelt werden kann und
- im konkret erlebten sportlichen Handeln entstandene Lernanlässe oder Frage- und Problemstellungen zu thematisieren, damit Schülerinnen und Schülern die erfahrene Sportwirklichkeit deuten können und auch erkennen, dass die Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur veränderbar ist, d. h. auch grundsätzlich anders sein und gestaltet werden kann.

Partizipation und Verständigung

Grundlegend für unseren Sportunterricht ist die umfassende und gleichberechtigte Teilhabe aller Schülerinnen und Schülern unserer Schule.

Dabei ist uns sehr wichtig, dass …

- wir ausgehend von den vielfältigen, individuellen Dispositionen und Vorerfahrungen, unterschiedliche und differenzierte Bewegungs- und Lernangebote für alle Schülerinnen und Schülern gestalten, damit sowohl sportlich leistungsstärkere als auch leistungsschwächere, bewegungsfreudige als auch eher bewegungsunwillige Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer individuellen Potentiale gefördert werden können,
- wir die Vorgaben des Lehrplans und unsere Leistungserwartungen mit den Vorstellungen und Erwartungen unserer Schülerinnen und Schülern im Rahmen unseres Gestaltungsspielraumes transparent zusammenführen, damit Unterricht zielorientiert geplant und gemeinschaftlich inszeniert werden kann und
- wir Anforderungen und Aufgabenstellungen mit kooperativen Arbeitsformen verbinden, damit Schülerinnen und Schülern viel Raum zum selbstständigen und selbstgesteuerten Arbeiten finden können.

Die Fachkonferenz Sport hat sich im Sinne der Qualitätsentwicklung und -sicherung dazu entschieden, gemeinsam erarbeitete grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen sowie die Vereinbarungen zur Leistungsbewertung zu jedem Unterrichtsvorhaben auf den Rückseiten der UV-Karten darzustellen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Unsere Fachkonferenz Sport vereinbart ihr **Konzept zur Leistungsbewertung** auf der Grundlage des KLP Sport für die Sekundarstufe I und konkretisiert Anforderungen und Kriterien in den gemeinsam geplanten UV der einzelnen Jahrgangsstufen. Damit schaffen wir innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz der Bewertung wie auch eine Vergleichbarkeit der Anforderungen.

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich dabei am spezifischen Lernvermögen unserer Schülerinnen und Schülern und an den im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen mit den jeweils beschriebenen Zielsetzungen eines Unterrichtsvorhabens (UV-Kartenvorderseite). Neben den punktuellen Leistungen am Ende eines UVs berücksichtigen wir insbesondere auch die unterrichtsbegleitenden Prozesse und die dort gezeigten Leistungen (UV-Kartenrückseite).

Unser Leistungskonzept ist einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet und berücksichtigt das individuelle Leistungsvermögen und den individuellen Lernfortschritt angemessen. Wir begleiten Schülerinnen und Schülern jederzeit mit individuellem Feedback hinsichtlich ihres Leistungsstandes und entwickeln gemeinsam allgemeine und fachmethodische Lernstrategien.

Zu Beginn des Schuljahres machen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe vertraut. Jede Sportlehrkraft schafft Transparenz, indem sie einen Überblick über die anstehenden Unterrichtsvorhaben gibt. In diesem Kontext legt sie auch die mit den einzelnen UV verknüpften Anforderungen sowie die allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung offen.

Die Mitglieder der Fachkonferenz Sport verpflichten sich dementsprechend,

- die hier dargelegten Prinzipien der Leistungsbewertung umzusetzen,
- den Schülerinnen und Schülern die Kriterien zur Leistungsbewertung in jedem Unterrichtsvorhaben transparent zu machen und
- die individuelle Lernentwicklung unter Beachtung fachmethodischer Lernstrategien zu berücksichtigen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Die von Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen im Fach Sport der Sekundarstufe I werden dem Beurteilungsbereich „*Sonstige Leistungen im Unterricht*“ zugeordnet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge, die hinsichtlich ihrer Qualität, Quantität und Kontinuität erfasst und beurteilt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich sowohl in der Erprobungsstufe wie auch im weiteren Laufe der Sekundarstufe I jeweils auf **alle** Bewegungsfelder und Sportbereiche. Dabei weist die Partitur unserer Schule die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in den einzelnen Jahrgangsstufen aus. Die Länge der einzelnen UV ist abhängig von der Anzahl und Komplexität der einzelnen Kompetenzerwartungen, was wiederum die Gewichtung der einzelnen UV im Gesamtkontext der Leistungsbeurteilung beeinflusst.

Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist dem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Grundlage und Ausgangspunkt für die Entfaltung der Sach-, Methoden- und Urteilskompetenz.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz** (BWK) beziehen sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch-gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Sachkompetenz** (SK) umfassen das Einbringen grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist es, über Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinngebungsbereichen des Sports zu verfügen und dieses Wissen situationsangemessen anwenden zu können.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Methodenkompetenz** (MK) beziehen sich auf methodisch-strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Es geht insbesondere darum, sich systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinanderzusetzen und zunehmend eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen.

- Beobachtbare Leistungen im Bereich der **Urteilskompetenz** (UK) sind eng verknüpft mit Leistungen in allen anderen Kompetenzbereichen. Sie umfassen eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, wobei das kriteriengeleitete Beurteilen im Mittelpunkt steht.

Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden vor dem Hintergrund des thematischen Zusammenhangs für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt:

- Die selbstständige Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen spielt im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das sichere und umsichtige Herrichten von Spielflächen, den verantwortungsvollen Umgang mit Geräten, das Übernehmen von Aufgaben sowie auch die eigenständige Vorbereitung auf den Unterricht.

- Die individuelle Anstrengungsbereitschaft ist wichtig. Im Wesentlichen bezieht sie sich auf die Bereitschaft, im Unterricht engagiert und motiviert mitzuarbeiten sowie auch in Arbeits- und Übungsphasen intensiv, konzentriert und beständig mit den geforderten Aufgabenstellungen auseinanderzusetzen. Gelegentlich (z.B. beim ausdauernden Laufen) bedeutet Anstrengungsbereitschaft aber auch, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um langfristig erfolgreich mitarbeiten zu können.

- Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit zeigen sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben im fairen Umgang miteinander, in der Bereitschaft eigene, auch berechtigte, Interessen zurückzustellen sowie in allen Gruppen und Mannschaften konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen. Diese beinhaltet auch das Vereinbaren und Einhalten von Regeln und das Verteilen und Einnehmen von Rollen.

II. Formen der Leistungsüberprüfung

In unserem Leistungskonzept ist eine Vielfalt von Möglichkeiten zur Leistungsüberprüfung vorgesehen. Alle Formen der Leistungsbewertung im Sportunterricht bieten zum einen den Schülerinnen und Schülern differenzierte individuelle Rückmeldungen über das Erreichen von Zielsetzungen und ermöglichen zum anderen den Lehrkräften, Konsequenzen für das weitere pädagogische Handeln im Unterricht abzuleiten.

Unsere Fachschaft Sport vereinbart verbindliche Formen der Leistungsbewertung. Dabei beziehen sich die Lernerfolgsüberprüfungen (allein und/oder in der Gruppe) auf alle **vier Kompetenzbereiche** gemäß dem Kernlehrplan Sport der Sekundarstufe I.

Die Lernerfolgsüberprüfungen (prozess- und produktbezogen) beziehen sich sowohl auf das **sportpraktische Handeln** in Form von

- qualitativ bewertbaren sportpraktischen Bewegungshandlungen (z.B. Aufwärmen, Spielhandlungen, Turniere, Demonstration taktisch-kognitiver Fähigkeiten und technisch-koordinativer Fertigkeiten),
- qualitativ bewertbaren sportbezogenen Darstellungsleistungen (z.B. Präsentationen, Choreografien) und
- sportmotorischen Testverfahren zur Überprüfung quantitativ messbarer Leistungen (z.B. Fitness- und Ausdauertests)

als auch auf **weitere Beiträge im Unterricht** und hier besonders auf

- Beiträge zum Unterricht **in der reflektierten Praxis** (u.a. Qualität der Beiträge, Kontinuität der Beiträge, sachliche Richtigkeit, angemessene Verwendung der Fachsprache, Darstellungskompetenz, Komplexität/Grad der Abstraktion, Differenziertheit der Reflexion),
- zielgerichtetes und kooperatives Handeln in Übungs- und Spielsituationen,
- Formen des selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeitens

und schließlich in einzelnen UV auf **Beiträge** in Form von

- Lern- und Trainingstagebüchern, Portfolios (z.B. Dokumentation des eigenen Trainings),
- Visualisierungen sportfachlicher Überlegungen und Erkenntnisse (z.B. Tafelbilder),
- Referaten und
- Hausaufgaben, schriftlichen Übungen und Protokolle.

Welche Formen der Leistungsbewertung in den einzelnen Unterrichtvorhaben besonders relevant werden, ist durch die Aussagen zur Leistungsbewertung auf den Rückseiten der UV-Karten festgelegt.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport – wie z. B. leistungssportliches Engagement, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, die Ausbildung zur Sporthelferin oder zum Sporthelfer, zu Schülermentorinnen und -mentoren werden verbindlich als Bemerkungen auf dem Zeugnis vermerkt. Sie können jedoch nicht als Teil der Sportnote berücksichtigt werden.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Für das Fach Sport sind keine verbindlichen Lehr- und Lernmittel vorgesehen.

Unterstützende Materialien für Lehrkräfte sind zum Beispiel bei den konkretisierten Unterrichtsvorhaben im Lehrplannavigator NRW unter dem folgenden Link zu finden:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/front_content.php?idcat=4948

Darüber hinaus werden z.B. für die Erstellung von Referaten und Hausarbeiten weitere Materialien (Fach- und Schulbücher, Zeitschriften) in der Schulbibliothek bereitgestellt.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Sport ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Fachbereiche berücksichtigt: Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportbiologie, Sportsoziologie u.v.m.

Darüber hinaus bietet die Fachkonferenz in der Projektwoche fachübergreifende/fächerverbindende Projekte an.

In der Jahrgangsstufe 10 bieten die Kompaktkurse zahlreiche fächerübergreifende Lernanlässe, die sowohl vor- als auch nachbereitend u.a. ökologische und ökonomische Aspekte beinhalten.

Weiterhin ist mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 ein Pilotprojekt mit iPads in der Sekundarstufe II geplant. Mit Beginn des o. g. Schuljahres werden alle Schüler*innen der Jahrgangsstufe EF mit einem iPad ausgestattet, das sie in der Zeit des Oberstufenunterrichtes nutzen sollen. Am Ende der Oberstufenzeit soll das Pilotprojekt dann ausgewertet werden. Die Fachschaft Sport wird sich an diesem Pilotprojekt beteiligen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:
Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern wird kontinuierlich evaluiert und ggf. weiterentwickelt. Dazu werden regelmäßig die Erfahrungen

- mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans,
- mit dem eingesetzten Arbeitsmaterial sowie
- mit Aspekten der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

in der Fachschaft gesammelt und ausgewertet. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.